

# Restauration gelungen: Die Uhus fliegen wieder

Text und Bilder **Robert Muhr\*** Redaktion **Cornelia Sigrist**

**Jedermann begrüsst es, wenn denkmalgeschützte Bausubstanz erhalten und wiederverwendet wird, vor allem auch die Aktiven von der «Gipser- und Malerzunft». In diesem Sinn wurden an einer Jugendstil-Fassade in Zürich zwei Erker und vier Uhus restauriert.**

Durch grossangelegte Umbauarbeiten in einem Jugendstilbau in Zürich, wo ein neuer Dachaufbau und die Installation von Badezimmern in zwei Erkerbereichen realisiert worden waren, entstanden bauliche Herausforderungen, die akribisch gelöst sein wollten.

An den beiden Erkerböden erforderte der Badewanneneinbau die Schaffung statischer Voraussetzungen, um die zu erwartenden Lasten aufzufangen. Dazu bedurfte es einer tragenden, mit

Beton ausgegossenen Stahlunterzugskonstruktion. Dies aber bedingte das Entfernen der massiven unteren Erkerabschlussprofile sowie der gewölbten Untersichtsdecken. Also musste an diesen unteren Abschlüssen der Originalzustand wieder nachgebildet werden.

Ausserdem sollten die gewölbten, neuen Dachuntersichten an die noch bestehenden Rundbogenfenster angepasst und die vier Uhus, welche die Untersichten ursprünglich schmückten, neu abgeformt, montiert und eingeputzt werden. →

\* Stuckateur und Restaurator, 8624 Grüt-Gossau

## Berufsorientierte Weiterbildungskurse

Das Ausbildungszentrum in Wallisellen führt Baustilkunde-Kurse durch:  
[www.malergipser.com](http://www.malergipser.com)



Die restaurierten Uhus an der Untersicht des neuen Kupferdachs: Es lohnt sich, beim Jugendstilhaus an der Bolleystrasse in Zürich nach oben zu schauen.

**Dachuntersicht restaurieren**



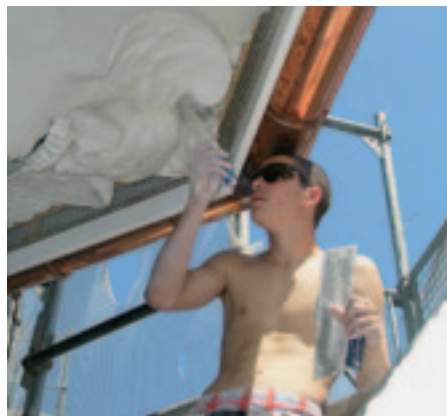
**Uhus abgiessen**

Die Uhus wurden in einem vorgezogenen Arbeitsablauf unter Zuhilfenahme von Silikonkautschuk an einem der Originale an Ort und Stelle abgeformt, um jetzt vierfach abgegossen zu werden. Im Bild Lukas Gebauer, Gipser-Lernender im ersten Lehrjahr, bei den Vorbereitungen.



**Dachunterkonstruktion ausbilden**

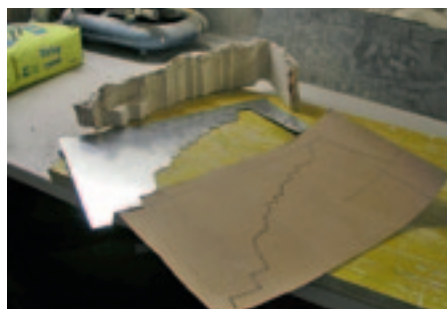
Die Dachunterkonstruktion wird mit einem Rippenstreckmetall, welches gebogen, gestreckt und gewunden verarbeitet werden kann, ausgebildet. Eingelegte, verschraubte Holzdübelbrettchen dienen dazu, dass die Teile der Uhus problemlos aufgeschraubt werden konnten. Mit einer Baugips-/Sägemehlmischung wird das Streckmetall ausgedrückt.



**Uhus montieren und verputzen**

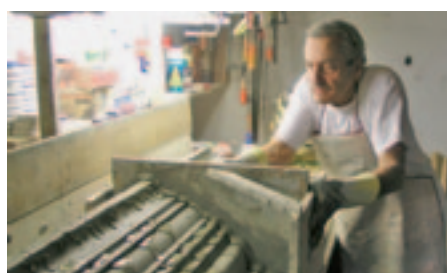
Die Uhus werden in vier Teile zerschnitten und montiert, da die alte, vorherige Wölbung der Uhus nicht mehr in die neuen Krümmungen der Dachuntersicht passt. Im Bild putzt Lukas Gebauer die montierten Uhu-Teile zu.

**Erker restaurieren**



**Zementprofile nachbilden**

Um die Zementprofile an den Erkeruntersichten nachbilden zu können, dürfen diese am Nebenhaus mit armiertem Baugips abgenommen werden. Nun wird die Profilform auf ein Blech übertragen und damit eine Schablone erstellt.



**Zementprofile ziehen**

Die Profile werden mit Zementmörtel über einem den Gegebenheiten angepassten, extra konstruierten Tischkern gezogen. Im Bild Autor Robert Muhr an der Arbeit.

### Rundzahnschnitte abgiessen

Die Form der Rundzahnschnitte wird mit einer weiteren Schablone in Gips gezogen und auf Mass zugeschnitten. Mittels Silikonkautschuk werden zwei Negativformen angefertigt, um diese Ornamentik-Teile in Zementmörtel abgiessen zu können. Total sind etwa 95 Stück vonnöten.



### Lehrgerüst zum Montieren

Ein Lehrgerüst, bestehend aus Holzlaten, Profilhalteschienen mit Auflagebügeln und Auflagebrettern, bietet Gewähr, die schweren Zementprofile problemlos montieren zu können. Zu sehen ist auch, dass der Stahlunterzug mit Porenbetonsteinen ausgefüllt worden ist, um die Profile zusätzlich ankleben zu können.



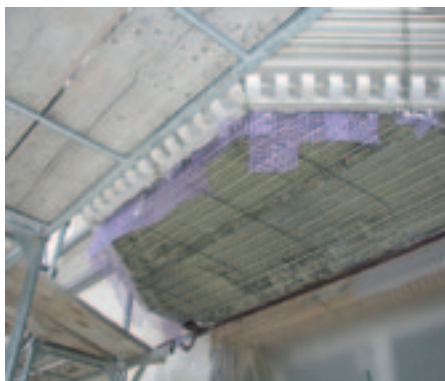
### Aushärtung des Untersichtskranzes

Keile und Kettchenanker halten die angeklebten Profile bis zum Aushärten des Klebemörtels in der richtigen Lage. Nicht erkennbar: Durchgehende massive Schrauben sind mit Muttern an der Innenseite der Profile mit stabilen Winkeln verbunden, die ihrerseits an der Betondecke verankert sind. Zusätzlich eingeklebtes Glasvliesnetz verhindert eine allfällige spätere Rissbildung.



### Untersicht ausstatten

Die abgegossenen Rundzähne sind angeklebt und zugeputzt. Eine Holzlatte (Distanzskala), mit Schraubzwingen befestigt, leistete für die erforderliche Massgenauigkeit gute Dienste. Mithilfe von zurechtgebogenen Rundeisen und Streckmetall wird nun die Untersicht als Decke ausgestaltet. 12 cm starke Dämmplatten bilden die Isolation nach oben.



### Stilgerecht

Die erste der beiden Erkeruntersichten ist fertig erstellt und beschichtet. Die stilgerechte Restauration ist gelungen. ■

